

Meister und Schüler finden zusammen

Zwei neue Skulpturen ergänzen die Kunstsammlung der Ruhr Universität Bochum. Die Schenkung des Unternehmens Krohne erzählt auch die Geschichte einer Freundschaft.

Von Denise Felsch



Von Denise Felsch

Bochum. Nur einen Moment der Flüchtigkeit sollen die beiden Skulpturen Jindrich Zeithammls erzeugen. Ein erster Impuls, dass man etwas im Vorbeigehen erblickt, eine periphere Wahrnehmung.

So wünscht es der Künstler und so wirken die Werke auf den Betrachter. Überraschen sie im ersten Augenblick durch ihre Massivität, so gleiten die Augen an den feinen Schwüngen aus glänzendem Blattgold und zartem Blattsilber entlang, ein Gefühl von Leichtigkeit und Neugier, wohin ein weiterer Blick wohl führen mag.

Ergänzung der Sammlung

In ihrer Beschaffenheit ergänzen die Werke Zeithammls, der Meisterschüler von Drahtkünstler Norbert Kricke war, die Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst im Campusmuseum der Ruhr Universität Bochum. „Zeithamml reflektiert die bildhauerische Fragestellung nach dem Zusammenspiel von Skulptur und Umgebung“, so Friederike Wappler, die wissenschaftliche Leiterin.

Gekonnt im Raum inszeniert dürfen die Werke Zeithammls ihre Wirkung auf die Betrachter entfalten. „Ihre Platzierung neben den Werken Krickes wird den beiden Arbeiten besonders gerecht“, sagt Universitätsrektor Axel Schölmerich.

Zu der feierlichen Schenkung am Donnerstag erschien der Künstler selbst, umgeben von Freunden aus Düsseldorfer Zeiten und Familie.

Auch anwesend war Kristian Dubbick, Gesellschafter der Krohne Gruppe, Künstler und Kurator der firmeneigenen Kunstsammlung und ein Freund Zeithammls. Zum 100-jährigen Bestehen des Duisburger Unternehmens drückt dieses seine Wertschätzung und Verbundenheit zur Ruhr Universität aus, die seit 1985 mit Krohne Messtechnik zusammenarbeitet. In Form jener wunderbaren Schenkung.

Besondere Faszination

Auf Dubbick übt die Kunst Zeithammls eine besondere Faszination aus „Jindrichs Werke haben eine enorme Strahlkraft“, sagt Dubbick. Seine ganz eigene Interpretation der Werke habe er, er sehe eine Anlehnung an den Eisernen Vorhang aus Zeiten des Kalten Kriegs. Dazu die Fragestellung: „Was verbirgt sich dahinter?“

Kunstsammlung der Ruhr Universität Bochum: Campusmuseum. Sammlung Moderne, Di-So, 11 - 17 Uhr, Eintritt frei.